

Akteursstrategien und Legitimation von Windenergie: Einblicke aus dem Projekt REENEA

Spreewindtage, Potsdam
7. November 2019

Meike Löhr, Camilla Chlebna

Übersicht

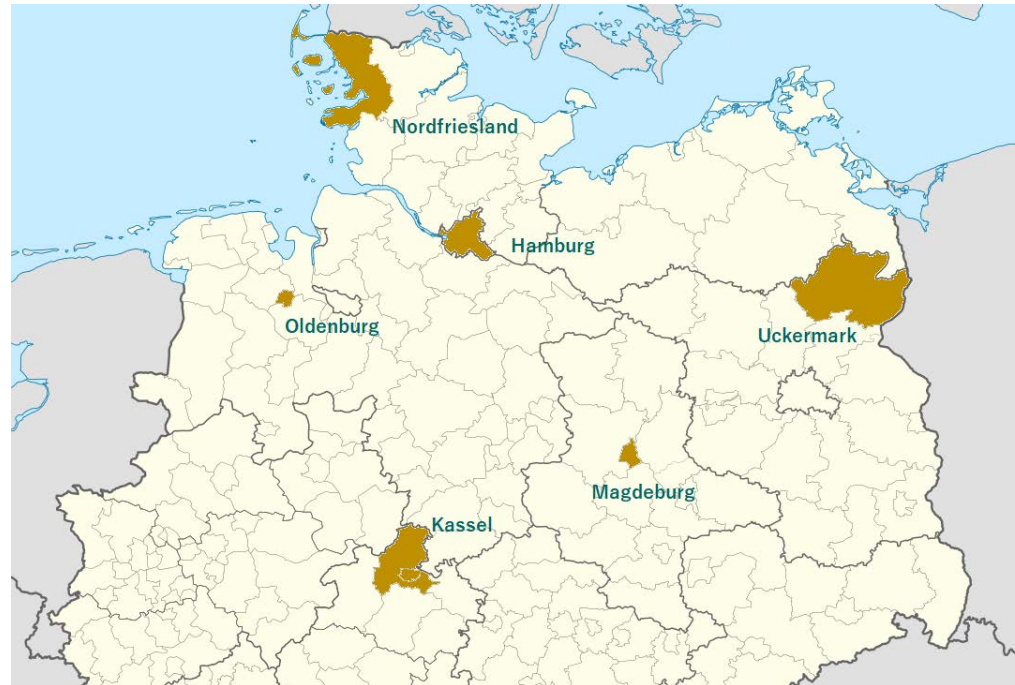
1. Das REENEA Projekt
2. Legitimation von Windenergie
3. Akteursstrategien
4. Fazit und Ausblick

Regionaler Energiewandel: Die sozialen Aushandlungs-, Normierungs- und Lernprozesse im Windenergiesektor

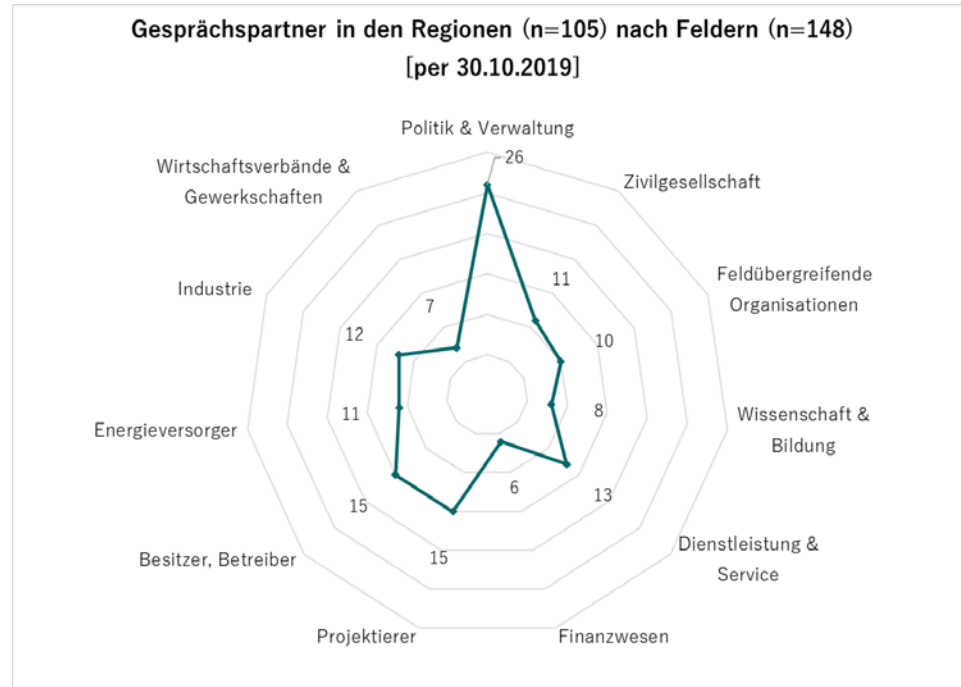
- Interdisziplinäre Nachwuchsforschergruppe im Emmy Noether Programm der DFG
- Laufzeit: Januar 2018 bis Dezember 2022
- Theoretisches Ziel: Beitrag zu Debatten der Transitions- und Innovationsforschung
- Empirisches Ziel: Qualitative Fallstudien zur Entwicklung des Windenergiesektors in sechs deutschen Regionen

Fallstudien: Energiewandel am Beispiel der Windenergie

- Sechs Fallstudienregionen, 20-30 Experteninterviews
- Fokus: Windsektor stellvertretend für Energietransition
- Zentrale Forschungsfrage:
 - Wie funktioniert Energiewandel?
Welche sozialen Prozesse finden dabei statt?



Gesprächspartner in den Regionen



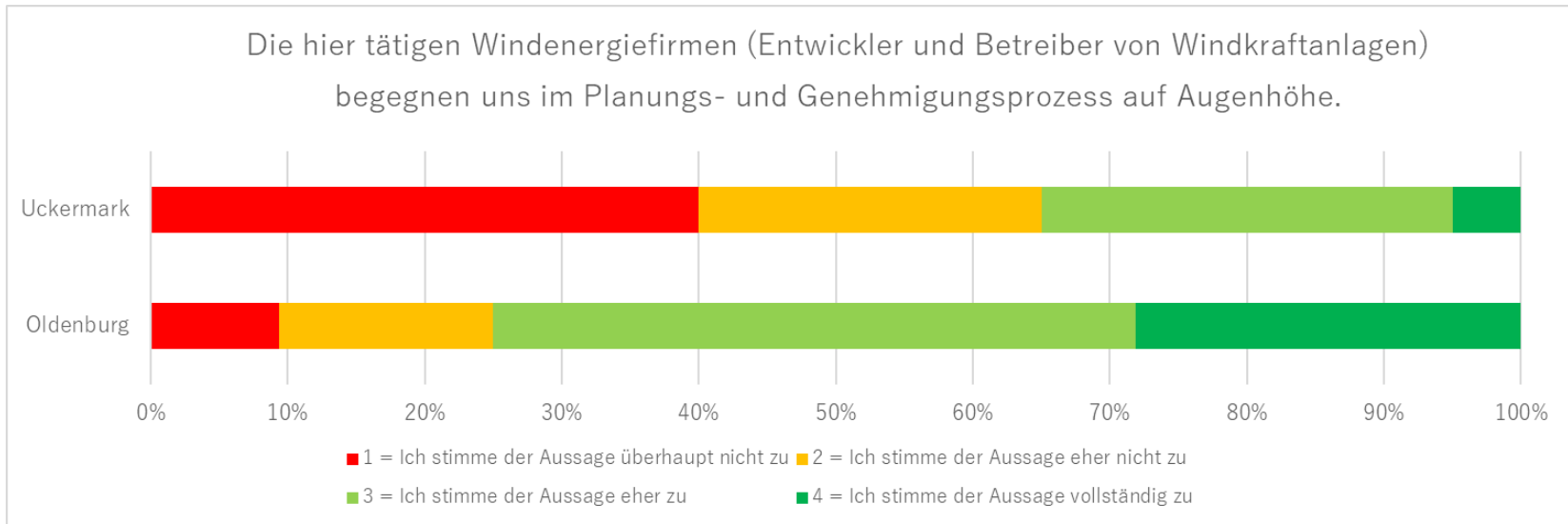
Laufende Projekte I

Legitimation von Windenergie in Regionen

Legitimation von Windenergie in Regionen

- Wissenschaftlicher Artikel zur Legitimation von Windenergie durch regionale Entscheidungsträger (Regionalpolitiker, führende Mitarbeiter der Verwaltung)
- Autoren: Sebastian Rohe, Camilla Chlebna
- Theoretischer Hintergrund: Technologische Innovationssysteme (Legitimation eine der Kernfunktionen)
- Forschungsfrage: *Unterscheidet sich die Legitimation von Windenergie bei Regionalen Entscheidungsträgern in verschiedenen Regionen? Woran liegt das?*
- Regionen im Fokus: Oldenburger Land, Uckermark-Barnim
- Methodenmix: Ergänzung der Expertengespräche durch Online-Befragung (86 Teilnehmer, Bewertung von Aussagen auf vierstufiger Likert-Skala, offene Fragen)

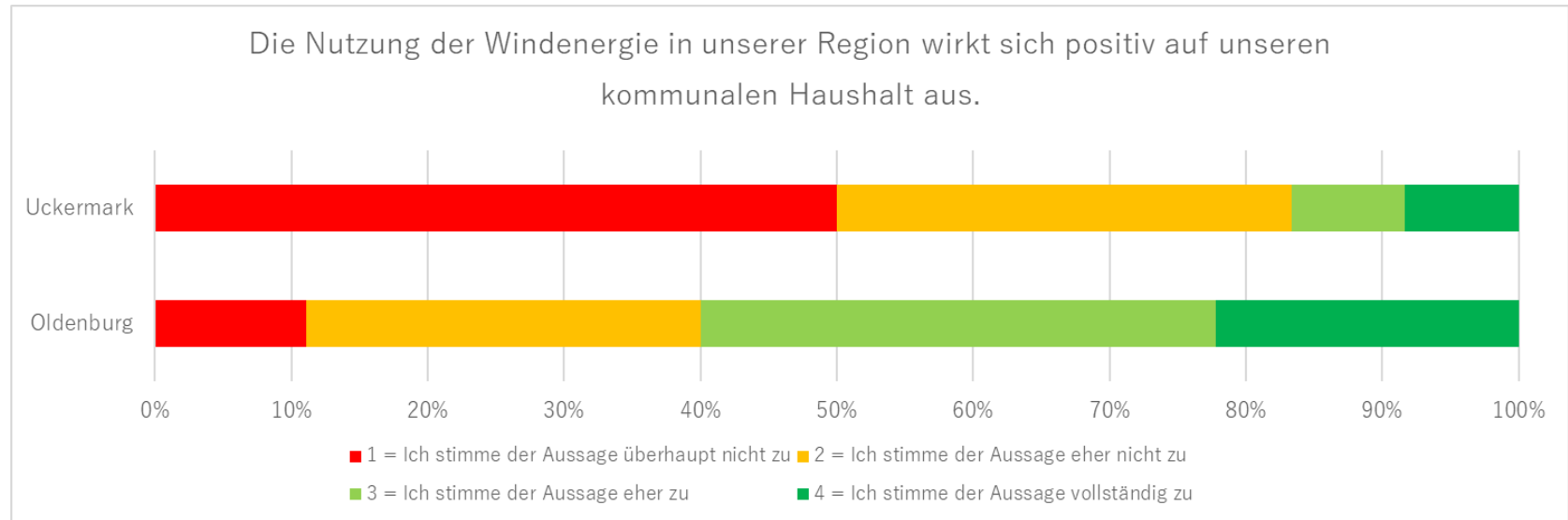
Branchenverhalten in der Region



Regionale Verankerung

- „Betreibergemeinschaften aus der Gemeinde arbeiten offen mit Rat und Verwaltung zusammen. Bei **auswärtigen Firmen** ist diese Offenheit nicht immer gegeben und durch **Steuertricks** ist auch die Gewerbesteuererinnahme oft unter den Erwartungen.“ (36)
- „Regionale Windplaner engagieren sich in der Region, arbeiten mit den Akteuren in der Region zusammen und schaffen auch eine regionale Wertschöpfung. Es gibt aber auch genügend Windplaner, vorwiegend **aus anderen Regionen**, die nur die Gewinnmaximierung anstreben.“ (65)

Wahrgenommene kommunale Wertschöpfung



Zwischenfazit

- Zielregion und die dort tätigen Akteure gut „kennenlernen“ um dort akzeptierte Projekte verwirklichen zu können: Regionale Entscheidungsträger bislang oft unterschätzte Träger der Akzeptanz der Energiewende vor Ort
- Aufrichtige Kommunikation konkreter Vor- und Nachteile für Kommune und Bürger

Laufende Projekte II

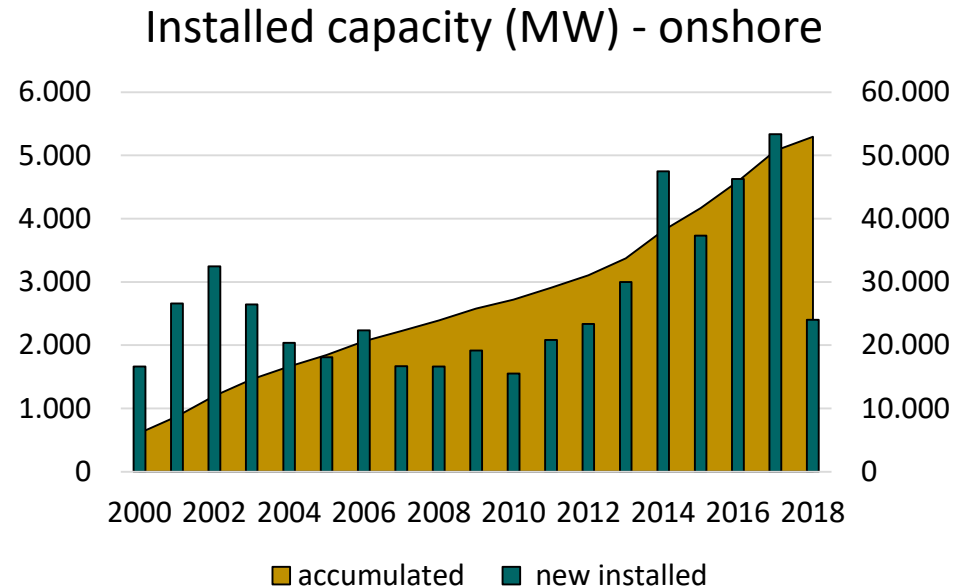
Akteursstrategien in neuer Transitionsphase

Akteursstrategien in stagnierender Beschleunigungsphase

- Wissenschaftlicher Artikel zu Akteursstrategien angesichts des Eintretens in eine qualitativ neue Phase der Energietransition (Unternehmen, ...)
- Autorinnen: Meike Löhr, Jannika Mattes
- Kontext: Phase-out aus fossiler Erzeugung und Destabilisierung von bestehenden Regimen prägen aktuelle Transitionsphase
- Theoretischer Hintergrund: Adaptierte Ansoff-Matrix
- Forschungsfrage: *Wie gehen Akteure mit veränderten Rahmenbedingungen um und was bedeutet ihr Verhalten für den Energietransitionsprozess – Beschleunigung oder Stagnation?*
- Überregionaler Fokus

Deutscher Windenergiesektor

- Einbruch des
Windenergiezubaues
 - 2019: rund 500 MW Zubau
- Windenergieakteure unter
Druck



Hersteller und ihre Strategien

		Produkte / Dienstleistungen	
		bestehend	neu
Märkte	bestehend	Kooperationsstrategie Merger, Insolvenzen, Entlassungen, strategische Partnerschaften	Produktdiversifizierung Integration weiterer Wertschöpfungskettenstufen, Spezialisierung
	neu	Räumliche Erweiterung Verlagerung der Produktion in Niedriglohnländer	Sektordiversifizierung Systemdienstleister

Hersteller und ihre Strategien

Billig, billig, billigere Windräder und auch **Verlagerung**. Das heißt dann so schön: „Wir müssen uns internationalisieren.“ Internationalisieren heißt: „**Arbeitsplätze hier abbauen** und in **Billiglohnländer wiederaufbauen.**“ Darauf läuft es hinaus. Das passiert gerade und zwar relativ massiv. (UE06: 76)

Unsere Vision ist schon seit einigen Jahren, weltführender Anbieter von nachhaltigen **Systemlösungen für die Energiewende** zu sein und **nicht nur Hersteller von Windenergieanlagen.** (HH18: 54)

Wir sind der **Technologiepartner**, das ist **unsere Rolle**. Der Technologiepartner bringt sich durch Innovation ein [...]. Also ich **binde mein Kapital nicht in einer Fläche** die ich mir sichere, das ist das Geschäft des Projektentwicklers. (HH21: 28)

Projektentwickler und ihre Strategien

		Produkte/ Dienstleistungen	
		bestehend	neu
Märkte	bestehend	Kooperationstrategie Merger, Entlassungen, Insolvenzen „Sicherheitsnetz“- Kooperationen	Produktdiversifizierung Refokussierung auf PV, Stromdirektvermarktung, PPAs, Steigerung lokaler Wertschöpfung (regionales Engagement)
	neu	Räumliche Erweiterung Auslandsmärkte	Sektordiversifizierung Wärmesektor, Wasserstoff

Projektentwickler und ihre Strategien

Kleinere Akteure hören auf, fusionieren oder werden übernommen. (UE06: 80)

Eine Konsequenz von uns war, unsere **Investitionstätigkeiten zu verlagern.** [...] Wir haben vor zwei Jahren beschlossen, [...] dass wir nach Kanada gehen. (OL09: 42ff.)

Und wir gucken in den Bereich **Wärme**, was momentan auch nicht unüblich ist. (HH11: 99)

Darauf stellen wir auch ab, weil wir zukünftig der **Energieversorger sein werden**, vielleicht dann mehr investieren in Strukturen, Infrastrukturen, um an den Kunden zu kommen oder mit Partnern, die im Handel schon tätig sind, zu agieren... (MD10: 60)

Implikation für Energietransitionen

- Kooperationsstrategie
 - Verlust an Wissen und Arbeitskräften
 - Konzentration einiger weniger Akteure: Konsolidierungsprozess
 - → Geringere Wahrscheinlichkeit für das Fortbestehen kleinerer Unternehmen
 - Räumliche Erweiterung
 - Verlust an Wissen und abnehmende Geschäftstätigkeit (im Heimmarkt)
 - Jedoch: möglicherweise Beschleunigung des Transitionsprozesses in anderen Ländern
 - Produktdiversifizierung
 - Technologieinnovation; Einbettung von Wind in andere Technologien / Dienstleistungen
 - → Verbessert das Produkt (Wind) – starker Technologiefokus
 - Sektordiversifizierung
 - Zunehmende Vernetzung von Aktivitäten
 - Spiegelt die Herausforderungen der zweiten Transitionsphase (Beschleunigungsphase)
 - → Strategie des höchsten Risikos; stärkere Bemühungen nötig, um die Sektorenkopplung voranzutreiben
- leicht umsetzbare Strategien, die den Transitionsprozess jedoch nur bedingt voranbringen; Fokus auf Stabilität und Flexibilität der Akteure
- kann den Transitionsprozess vorantreiben, insbesondere dann, wenn mehr Akteure diese Strategie wählen

Schlussfolgerung

- Beschleunigung der Transition oder Stagnation?
 - Handlungsdruck betrifft nicht nur etablierte Akteure („alteingesessene Platzhirsche“) der Energiebranche, sondern führt auch unter „Herausforderern“ zunehmend zu Ausweichstrategien
 - Starke Unsicherheit und große Bedeutung eines effektiven politischen Rahmens
 - Politik vs. Akteursstrategien
- Akteursstrategien umfassen Kooperation, räumliche Erweiterung, Produkt- und Sektorinnovation
 - Alle Strategien mögen für den einzelnen Akteur rational sein, tragen jedoch nicht in gleichem Maße zur Beschleunigung des Transitionsprozesses bei
 - Insbesondere Sektordiversifizierung erscheint für den weiteren Energietransitionsprozess zentral

Ausblick

- Legitimationspapier:
 - Weitere detaillierte Auswertung der Umfrageergebnisse; mögliche Ausweitung auf die restlichen Fallregionen
- Strategiepapier:
 - Auswertung der Interviewdaten; mögliche Erweiterung auf weitere Akteursgruppen
- Forschungsprojekt:
 - Reichhaltige Datengrundlage für den eingehenden Vergleich der sozialen Prozesse und Dynamiken in den sechs Fallregionen (ab Mitte 2020)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Akteursstrategien und Legitimation von Windenergie:
Einblicke aus dem Projekt REENEA

Spreewindtage
7. November 2019

Meike Löhr, Camilla Chlebna

<https://uol.de/orginn/forschung/reenea/>

meike.loehr@uol.de

camilla.chlebna@uol.de

Backup